

« FLEK Lëtzebuerg asbl - FleegeElteren an hir Kanner Lëtzebuerg »

Was war der Anlass zur Gründung der Vereinigung FLEK Lëtzebuerg ?

Die Vereinigung von Pflegeeltern für Pflegeeltern und Pflegekinder ist Ende September dieses Jahres offiziell gegründet worden und steckt somit noch in den Kinderschuhen. Die Idee zu dieser Initiative wurde allerdings schon früher geboren, nachdem sich einige betroffene Pflegefamilien informell für einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch getroffen hatten und diese Form der Selbsthilfe als besonders wertvoll und unterstützend in ihrer spezifischen Situation erlebten. In der Tat konnte die Lücke einer solchen Selbsthilfeorganisation trotz verschiedener Versuche in der Vergangenheit bisher nicht dauerhaft gefüllt werden. So war es für die Gründungsmitglieder von FLEK Lëtzebuerg eine besondere Herausforderung einen neuen Anlauf für die Schaffung einer Vereinigung von Betroffenen im Interesse des Pflegekinderwesens in Luxemburg zu nehmen.

Welches sind die Ziele und konkreten Aufgaben der Vereinigung FLEK Lëtzebuerg ?

Ein besonderes Anliegen der Vereinigung ist es, die breite Öffentlichkeit über die Situation der Pflegekinder und Pflegeeltern zu informieren. Betroffene Familien machen immer wieder die Erfahrung, dass ihre Situation in der Öffentlichkeit als negativ empfunden und dargestellt wird. Vielfach treffen Pflegeeltern auf Unverständnis und Missbilligung, welche ihre Aufgabe zusätzlich erschweren. Die Tatsache, dass die traditionelle Familienform heute nicht mehr allein vorherrscht, sondern Familien durch Trennung und Scheidung der Eltern häufig bunt zusammengewürfelt sind, scheint wenig an diesen Vorurteilen zu ändern. Hier gilt es der Öffentlichkeit die Wirklichkeit von Pflegekindern und Pflegeeltern in ihren unterschiedlichen Facetten nahe zu bringen.

Informationsarbeit möchte die Vereinigung besonders auch im Bereich der Schule leisten. Viele Pflegekinder kämpfen hier, nicht zuletzt aufgrund ihrer Vorgeschichte, mit Misserfolgen. Demnach scheint es wichtig, das Lehrpersonal für mögliche Zusammenhänge zwischen der Lebensgeschichte des Kindes und seinen schulischen Problemen zu sensibilisieren.

Des weiteren möchte die Vereinigung im Bereich des Pflegekinderwesens in Luxemburg ein aktiver Partner der bestehenden professionellen Dienste, der so genannten « services de placement familial » sein. Eine verstärkte Kooperation aller betroffenen Dienststellen und Personen sollte dazu beitragen, die Situation der Pflegeeltern und –kinder weiter zu verbessern. Der Bereich der Aus- und Weiterbildung der Pflegeeltern liegt der Vereinigung FLEK Lëtzebuerg besonders am Herzen.

Nicht zuletzt möchte die Vereinigung aber auch den betroffenen Pflegekindern den Rahmen zum gegenseitigen Kennen lernen und zum Erfahrungsaustausch bieten. Für jedes einzelne Kind ist es wichtig zu wissen, dass auch andere Kinder in ähnlichen Situationen sind oder waren und mit Problemen und Sorgen zu kämpfen haben.

Welche konkreten Verbesserungen wünscht sich Ihre Vereinigung für die Zukunft?

Neben der schon erwähnten Notwendigkeit einer stärkeren Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Problematik der Pflegefamilien, wäre es unserer Meinung nach auch notwendig, ihre besondere Situation rechtlich abgeklärt zu sehen. Statut, Rechte und Pflichten, insbesondere das Mitspracherecht bei Entscheidungen, die das Pflegekind betreffen, die Beziehung zu den leiblichen Eltern ... sind nur einige Punkte, die bis dato nicht generell geregelt sind. Eine gesetzliche Verankerung verschiedener Rechte und Pflichten könnte dazu beitragen, Transparenz und gleiche Behandlung für alle Betroffenen zu schaffen. Zudem müssten auch die Aus- und Weiterbildung der Pflegeeltern harmonisiert und reglementiert werden.

Die Vereinigung würde es auch begrüßen, wenn in Luxemburg die Adoption eines Pflegekindes durch z.Bsp. seine Pflegeeltern weniger schwerfällig wäre.

Was bedeutet es « Pflegefamilie » zu sein ?

Pflegeeltern sein, ist verbunden mit Freud und Leid wie jede andere Elternschaft auch. Die Tatsache, dass ein fremdes Kind eine fremde Familie begegnet, erleichtert die Situation nicht, genau so wenig wie der Umstand, dass beide, und insbesondere das Kind, eine Vorgeschichte haben, die es/ sie prägt. Pflegekinder stammen häufig aus schwierigen Verhältnissen, wurden vernachlässigt und weisen eventuelle Defizite in ihrer Entwicklung auf. Sie brauchen in verstärktem Masse Zuwendung und Bestätigung um Vertrauen in ihre neuen Bezugspersonen und in sich selbst aufzubauen. Hinzu kommt, dass die leiblichen Eltern des Kindes in der Regel den Kontakt mit dem Kind mehr oder minder intensiv aufrechterhalten, was natürlich auch eine Herausforderung für alle Betroffenen darstellt. Die Pflegeeltern werden somit ständig daran erinnert, dass ihr Pflegekind eines Tages zu seinen leiblichen Eltern zurückkehren könnte.

Trotz der unterschiedlichen Schwierigkeiten, denen sie begegnen, möchte so manche Pflegefamilie nicht auf diese Lebenserfahrung verzichten. Das Pflegekind wird häufig als Bereicherung für die Pflegefamilie und insbesondere auch für die leiblichen Kinder der Pflegeeltern erlebt. Einem vernachlässigten Kind die Möglichkeit zu geben, in Geborgenheit aufzuwachsen, erfüllt die ganze Familie mit Genugtuung und Stolz.

Wo und wie kann man Ihre Vereinigung erreichen ?

Die Vereinigung FLEK Lëtzebuerg hat ihren Sitz an folgender Adresse:
21 Kemel, L-9831 Consthum

Telefonisch sind die Mitglieder unter folgender Telefonnummer erreichbar:

| | |
|-------------------------------------|-------------|
| Marguy De Ceulaer, Präsidentin | 26 53 11 07 |
| Pierre Weiland, Vize-Präsident | 31 52 93 |
| Josy Justen, Sekretär | 54 49 90 |
| Patricia Van Arenthals, Kassiererin | 26 95 74 25 |

Sie können sich unter folgender E-mail Adresse an die Vereinigung wenden:
info@flek.lu oder aber marguy.dc@flek.lu

Die Webseite der Vereinigung lautet:
www.flek.lu

Frau De Ceulaer, ich bedanke mich für dieses Gespräch.

Ich danke Ihnen

Joëlle Ludewig
Sonderpädagogin
Direktionsrätin im Ministerium für Familie und Integration